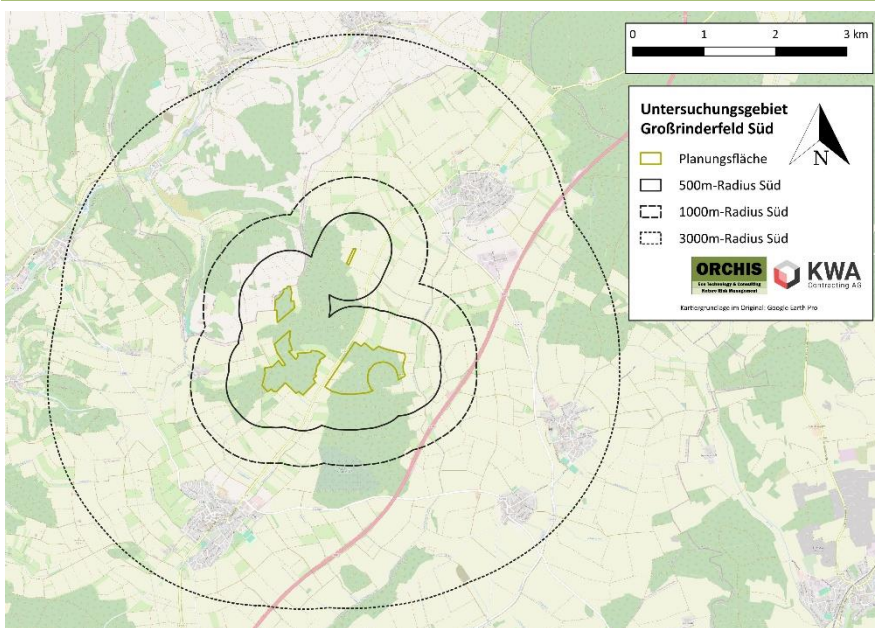


Windparkplanung Großrinderfeld Süd

Zwischenbericht über die Ergebnisse der Avifaunistischen Untersuchungen 2023

für die Errichtung von drei Windenergieanlagen
in der Gemeinde Großrinderfeld, Landkreis Main-Tauber, Baden-Württemberg



Stand: 7. März 2024

Auftraggeber

KWA Contracting AG
Herzogstraße 6A
D-70176 Stuttgart

Auftragnehmer

ORCHIS Umweltplanung GmbH
Bertha-Benz-Straße 5
D-10557 Berlin

ORCHIS

Eco Technology & Consulting
Nature Risk Management

Horsterfassung

Insgesamt wurden 14 Horste kartiert. Ein Besatz durch eine Rabenkrähe wurde auf Horst Nr. 1 festgestellt. Die Horste Nr. 4 und 11 waren vom Mäusebussard besetzt. Alle weiteren Horste blieben 2023 unbesetzt.

Tabelle 1: Horsterfassung 2023 Großrinderfeld Süd.

Horst Nr.	Struktur	Größe	Zustand	Besatz
1	Eiche	mittel (30-60 cm)	intakt	Rabenkrähe
2	Rotbuche	groß (60-90 cm)	intakt	kein Besatz
3	Eiche	mittel (30-60 cm)	zerfallen	kein Besatz
4	Rotbuche	mittel (30-60 cm)	intakt	Mäusebussard
5	Rotbuche	groß (60-90 cm)	intakt	kein Besatz
6	Lärche	mittel (30-60 cm)	intakt	kein Besatz
7	Rotbuche	mittel (30-60 cm)	intakt	kein Besatz
8	Rotbuche	mittel (30-60 cm)	intakt	kein Besatz
9	Lärche	klein (<30 cm)	intakt	kein Besatz
10	Lärche	klein (<30 cm)	zerfallen	kein Besatz
11	Rotbuche	groß (60-90 cm)	intakt	Mäusebussard
12	Rotbuche	mittel (30-60 cm)	intakt	kein Besatz
13	Lärche	groß (60-90 cm)	zerfallen	kein Besatz
14	Lärche	groß (60-90 cm)	intakt	kein Besatz

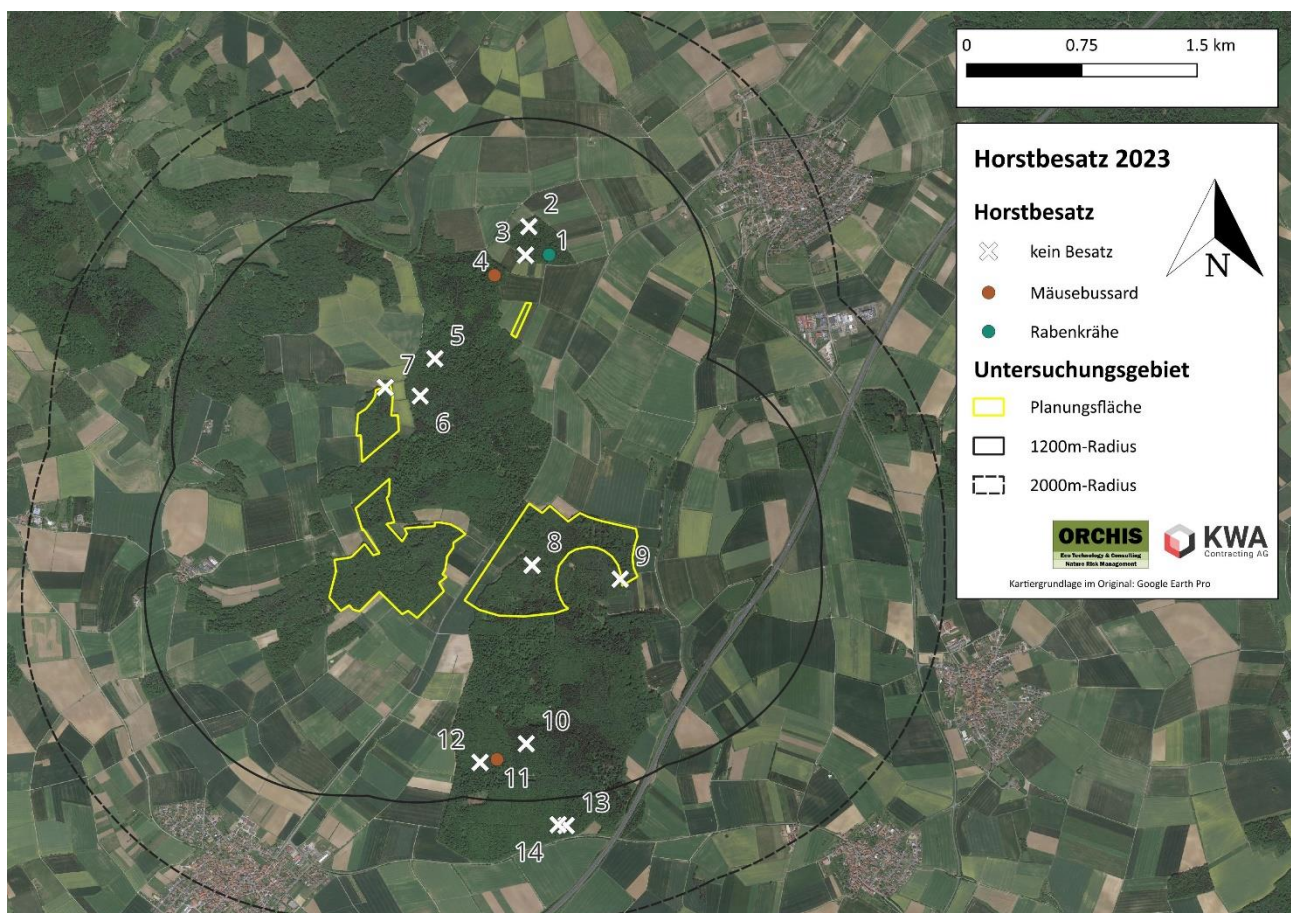


Abbildung 1: Horstkartierung 2023

Brutvogelkartierung (BVK)

Im Zuge der Brutvogelkartierung im Jahr 2023 konnten Reviere von sechs Arten, welche auf einer Roten Liste in Deutschland und/oder Baden-Württemberg als gefährdet geführt sind oder im Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie gelistet sind kartiert werden: Baumpieper, Feldlerche, Pirol, Star, Schwarzspecht und Waldlaubsänger (Abbildung 2). Acht weitere dieser Arten konnten als potenzielle Brutvögel, ohne nachgewiesenes Revier im Untersuchungsgebiet, festgestellt werden: Fitis, Kuckuck, Mittelspecht, Neuntöter, Steinschmätzer, Trauerschnäpper, Wendehals und Wiesenpieper. Darüber hinaus wurden 36 ungefährdete und ubiquitäre Kleinvogelarten quantitativ als potenzielle Brutvögel im Untersuchungsgebiet erfasst.

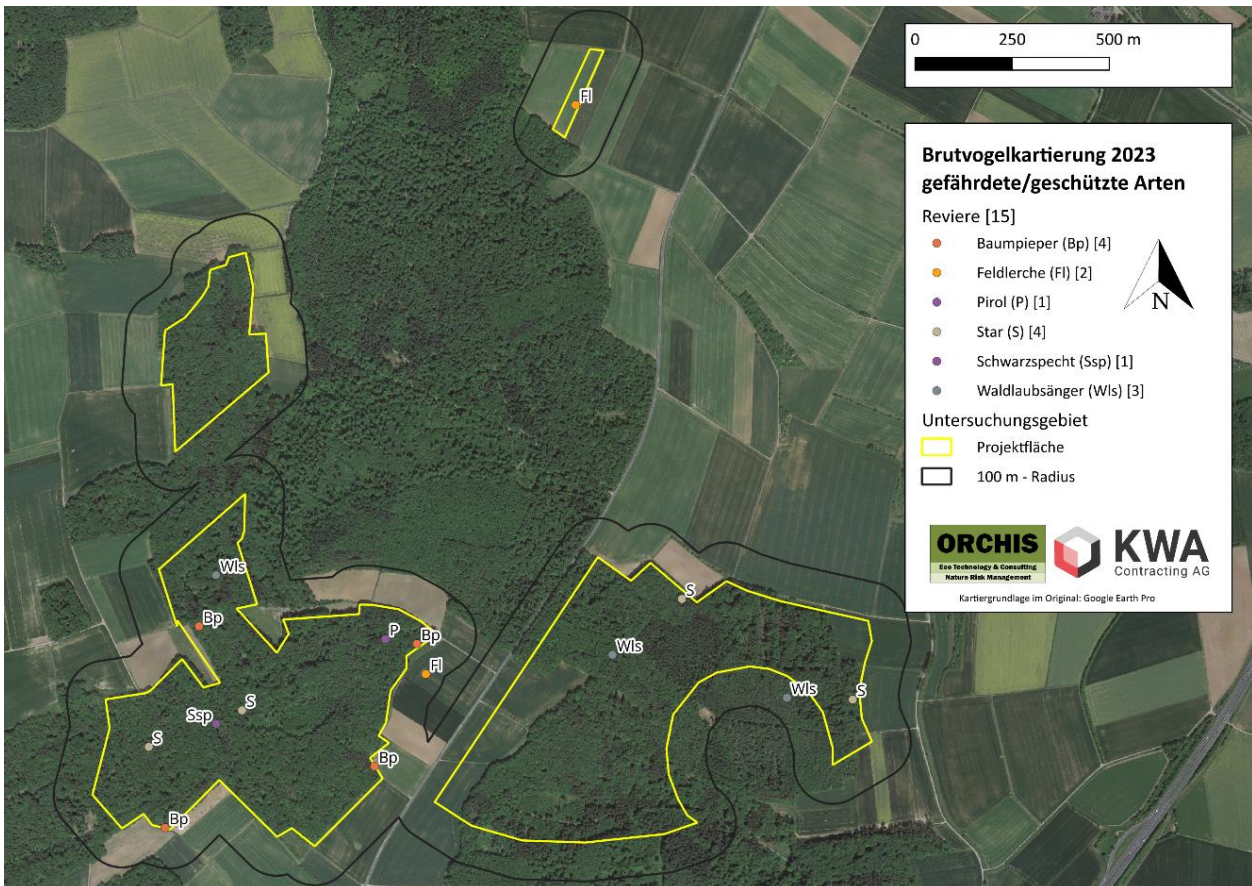


Abbildung 2: Brutvogelkartierung Großrinderfeld Süd 2023; gezeigt werden alle Reviere von gefährdeten Arten, die im Rahmen der Brutvogelkartierung erfasst werden konnten. Zudem die Reviere des Schwarzspechts aufgrund dessen Listung im Anhang I der EU-VSchRI.

Zug- und Rastvogelkartierung (ZVK/RVK)

Im Rahmen der Zug- und Rastvogelkartierung wurden Flugbewegungen von acht Arten und Rastpunkte von elf Arten erfasst (Abbildungen 3-6). Die Flugbahnen und Rastpunkte sind nachfolgend dargestellt. Es konnten folgende kollisionsgefährdete Arten festgestellt werden: die Rohrweihe, der Rotmilan und der Schwarzmilan. Zu beachten ist, dass die Rohrweihe nur als kollisionsgefährdet gilt, wenn die Höhe der Rotorunterkante im Flachland weniger als 50 Meter beträgt.

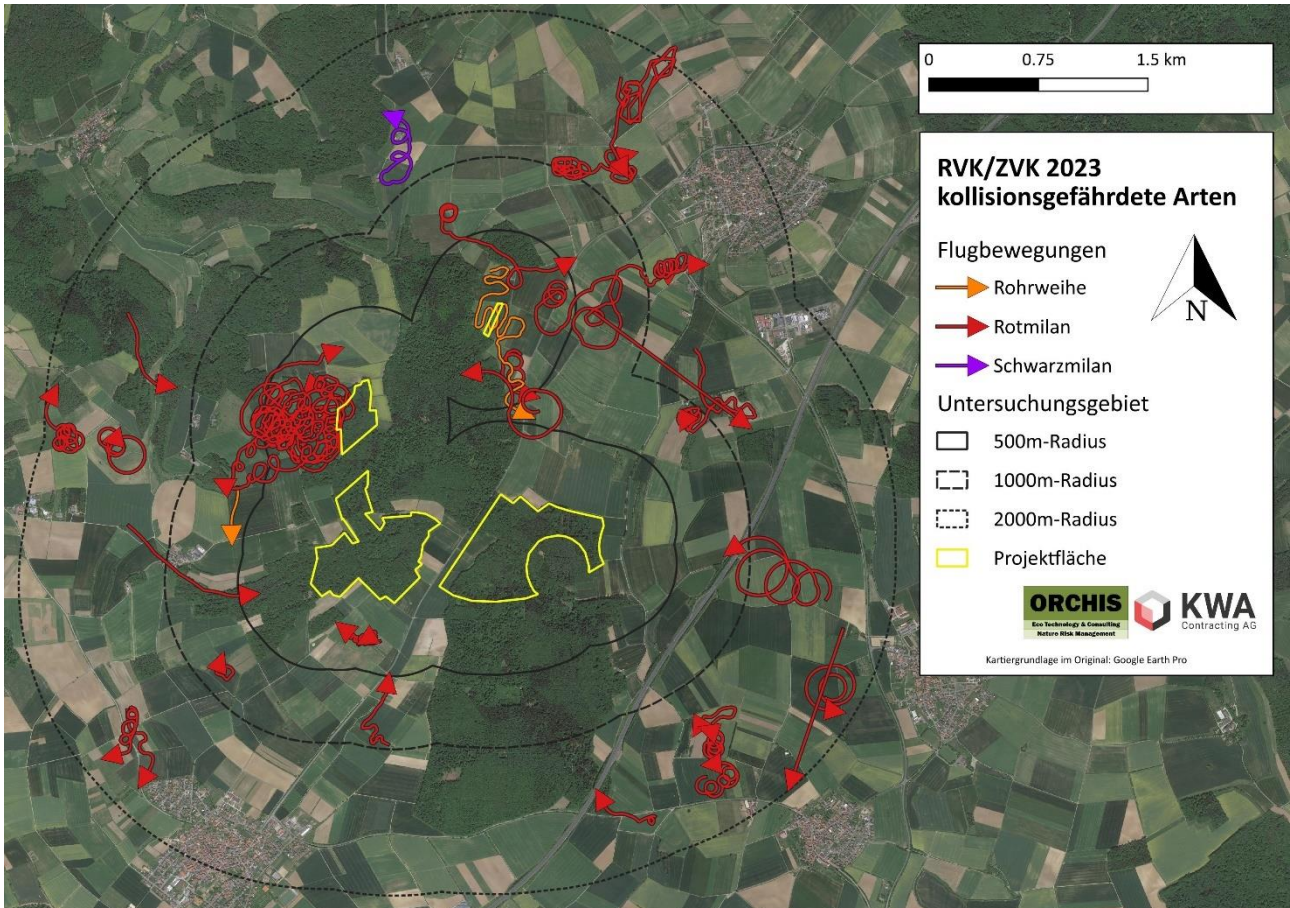


Abbildung 3: Flugbewegungen der kollisionsgefährdeten Arten während der Zug- und Rastvogelkartierung 2023.

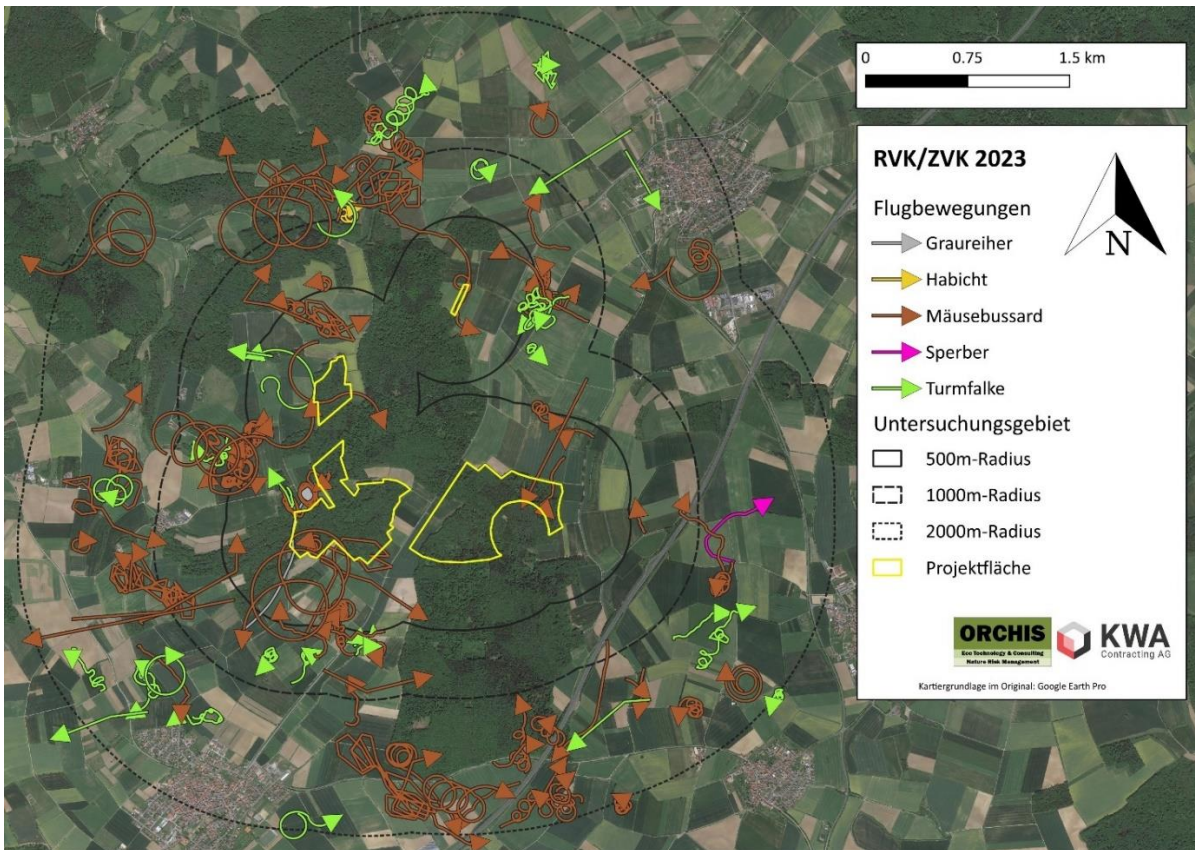


Abbildung 4: Flugbewegungen der nicht kollisionsgefährdeten Arten während der Zug- und Rastvogelkartierung 2023.

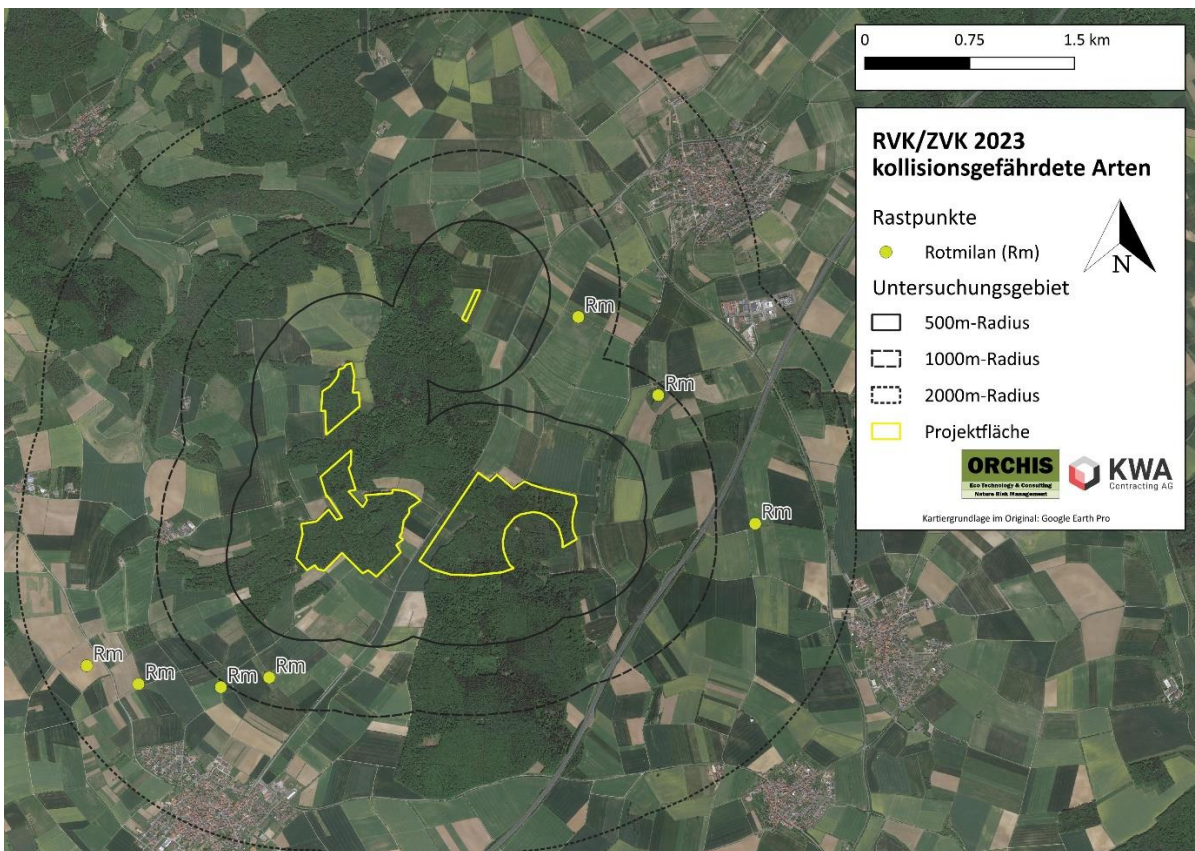


Abbildung 5: Rastpunkte kollisionsgefährdeter Arten, die während der Zug- und Rastvogelkartierung 2023 erfasst werden konnten.

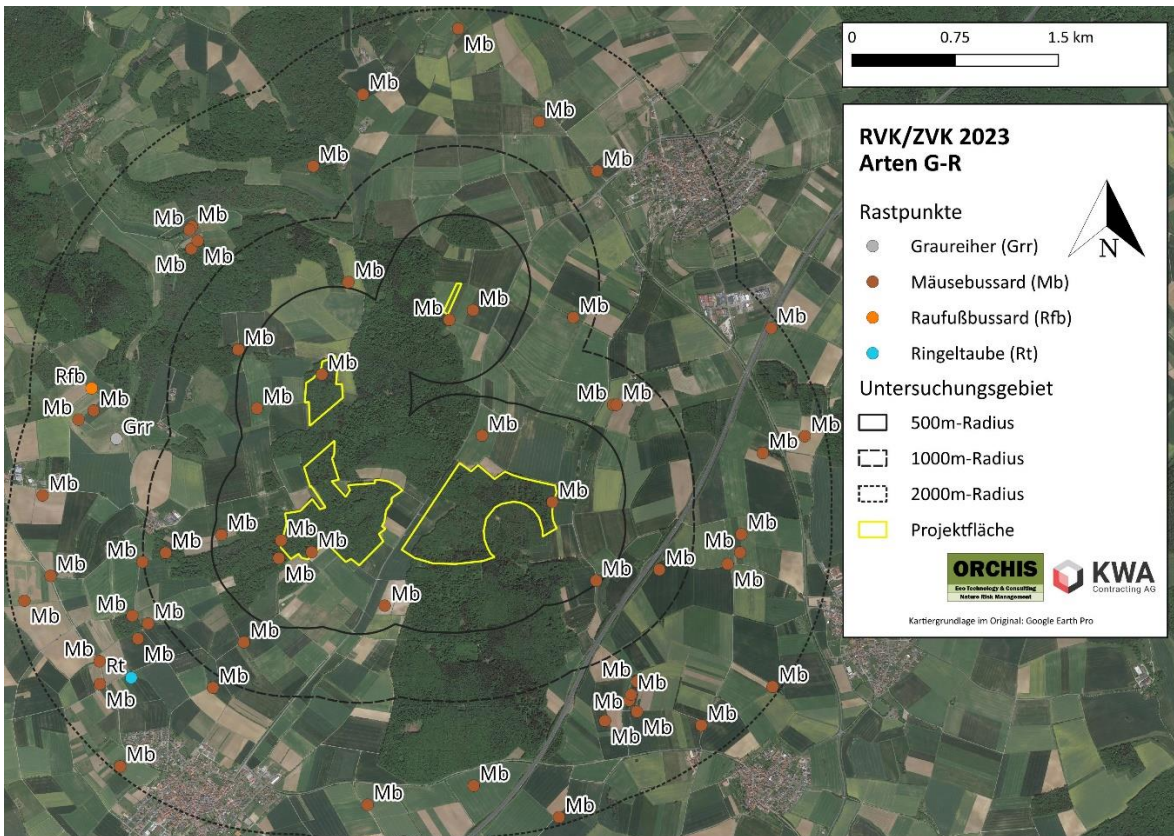


Abbildung 6: Rastpunkte der nicht-kollisionsgefährdeten Arten (G-R), die während der Zug- und Rastvogelkartierung 2023 erfasst werden konnten.

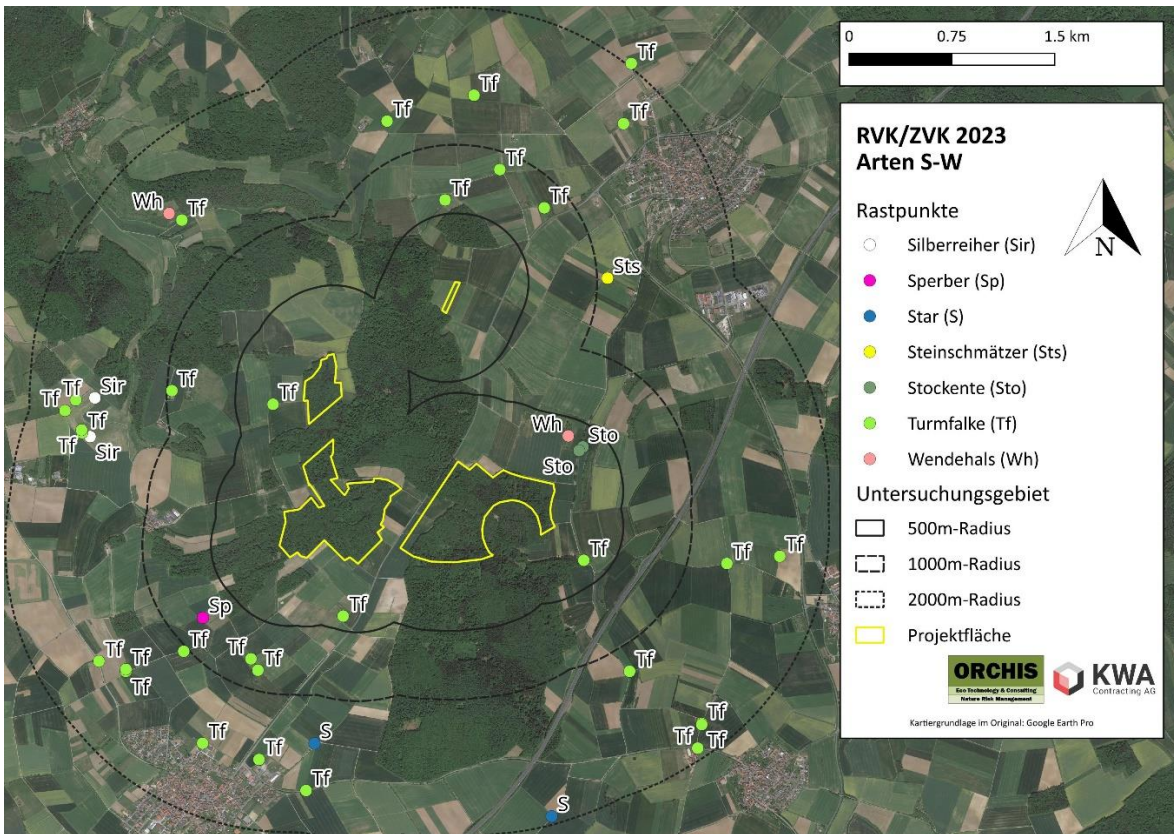


Abbildung 7: Rastpunkte der nicht-kollisionsgefährdeten Arten (S-W), die während der Zug- und Rastvogelkartierung 2023 erfasst werden konnten.